

Berlin-Fahrt 50 Jahre '68 mit Andrej Hunko, MdB

Das Team des Aachener Bundestagsabgeordneten **Andrej Hunko** lädt politisch interessierte junge Leute zu einer viertägigen Berlin-Fahrt in Zusammenarbeit mit dem Bundespresseamt ein. Zum Programm gehört ein politisch-geschichtlicher Stadtrundgang über die Studentenbewegung in Berlin 1968 und ein Besuch im Karl-Liebknecht-Haus samt Gespräch mit Vertreter*innen des heutigen SDS. Aber wir schauen diesmal auch auf der anderen Seite der Macht vorbei und kreuzen in Seehofers Innenministerium und „Heimatmuseum“ auf. Wir besichtigen den Bundestag und diskutieren dort mit Andrej Hunko, dem Europapolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion DIE



Hallo Roter Wedding ★ Stadtteilwanderung durch einen alten Arbeiterbezirk, der in den 1920er und 30er Jahren für Schlagzeilen sorgte. Stationen sind u.a. ein einsturzgefährdetes ehemaliges Obdachlosenasyl, das abgeräumte Grundstück einer Reformschule aus der Weimarer Republik, die von ihrer Geschichte entsorgte Kösliner Straße – das ehemalige „rote Herz“ des Wedding –, das heute noch einschüchternde Weddingener Amtsgericht, die Überreste einer „Kafé-Küche“ im einstigen Vergnügungsviertel Gesundbrunnen.

Studentenbewegung 1968 ★ Die „Revolution der Studenten“, die in den 60er Jahren West-Berlin erschütterte und die Wirtschaftswunderrepublik nachhaltig veränderte, hat kaum Spuren im Stadtbild hinterlassen. Wer kennt die mythischen Orte dieser Zeit? Die Stelle in der Nähe der Deutschen Oper, an der Benno Ohnesorg erschossen wurde, das Wohnhaus am Ku'damm, in dem die Kommune 1 sich einrichtete, die Routen, auf denen Rudi Dutschke und seine Kommilitonen gegen Schah und Vietnam-Krieg demonstrierten.

Hinweis: Aus organisatorischen Gründen wird die eine Hälfte der Reisegruppe den Rundgang „Hallo Roter Wedding“ machen, die andere Hälfte den Rundgang zur Studentenbewegung. Wir hoffen, einvernehmlich eine Aufteilung zu finden, sonst entscheidet das Los.

Seehofers „Heimatmuseum“ ★ Auf die Proteste von 1968 reagierte der Staat mit drastischen innenpolitischen Maßnahmen. 50 Jahre später sind unter der Leitung Horst Seehofers erneut drastische Verschärfungen nach bayrischem Vorbild zu befürchten. Zugleich soll das Innenministerium nun auch für „Heimat“ zuständig sein. Dann schauen wir dort doch einmal vorbei!

Besuch im Bundestag ★ Wir erhalten auf der Besuchertribüne es Bundestags Erläuterungen zur Geschichte des Parlamentsgebäudes und zur Arbeitsweise des Parlaments. Anschließend können Glaskuppel und Dachterrasse des Gebäudes besichtigt werden – mit einem tollen Rundblick auf Berlin.

LINKE. Um zu verstehen, womit 1968 endgültig abgerechnet werden sollte, besuchen wir nicht zuletzt auch eine NS-Gedenkstätte.

Die Anreise erfolgt ab Aachen mit dem Zug, wir schlafen in Doppelzimmern im Hotel. Auch für die Verpflegung ist gesorgt, und das Ganze kostet euch nur einen Eigenanteil von 15 Euro pro Person. Dafür ist allerdings die Teilnahme an den Programmpunkten und den gemeinsamen Mahlzeiten verpflichtend. Los geht es am Dienstag, dem 22. Mai 2018 ab Aachen Hauptbahnhof. Dorthin kommen wir nach drei Übernachtungen am Freitag, dem 25. Mai zurück. Der Termin passt und das Programm klingt interessant? Dann lies weiter...

Diskussion mit Andrej Hunko ★ Der Aachener Abgeordnete Andrej Hunko berichtet von seiner Arbeit als Europapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Dabei ist Raum für Fragen und zur Diskussion.

Karl-Liebknecht-Haus ★ Das Karl-Liebknecht-Haus im Scheunenviertel, unweit des Rosa-Luxemburg-Platzes und der Volksbühne, war einst die Zentrale der KPD und ist nach bewegter Geschichte heute die Bundesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE. Auch die Linksjugend Solid und der Studierendenverband dielinke.SDS haben hier Büros. Bei unserem Besuch haben wir Gelegenheit zum Gespräch mit VertreterInnen des heutigen SDS.

Topographie des Terrors ★ Auf diesem Gelände befanden sich von 1933 bis 1945 die wichtigsten Zentralen des nationalsozialistischen Terrors: das Geheime Staatspolizeiamt mit eigenem „Hausgefängnis“, die Reichsführung-SS und während des Zweiten Weltkriegs auch das Reichssicherheitshauptamt. Nach Kriegsende wurde das Gelände planiert und zunächst gewerblich genutzt. Erst 1987 wurde es unter dem Namen „Topographie des Terrors“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein eigener Ausstellungspavillon und die inzwischen freigelegten Gebäudereste dokumentieren die Geschichte des Orts. Unter den zahlreichen Erinnerungsorten, Denkmälern und Museen, mit denen heute in Berlin an die Zeit des Nationalsozialismus erinnert wird, nimmt die „Topographie des Terrors“ als „Ort der Täter“ eine besondere Stellung ein. Im Zentrum der Hauptstadt informiert sie am authentischen Ort über die Zentralen des SS- und Polizeistaats und macht die europäische Dimension der NS-Schreckensherrschaft sichtbar.

Programmänderungen vorbehalten.

Anmeldung unter hunko.eu/anmeldung

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Wahlkreisbüro Andrej Hunko
Südstraße 53-55, 52064 Aachen
Telefon 0241-99068250
andrej.hunko.wk@bundestag.de
www.andrej-hunko.de